

Mittwoch | 24.05.2017 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. med. Stefan Aretz

(Humangenetik)

Erbliche Tumorsyndrome – klinische und wissenschaftliche Bedeutung

Prof. Dr. med. Stefan Aretz ist Facharzt für Humangenetik und als Oberarzt und Leiter der Arbeitsgruppe „Erblicher Darmkrebs“ am Institut für Humangenetik des Universitätsklinikums Bonn beschäftigt. Nach dem Studium der Humanmedizin in Marburg und Graz erfolgten Weiterbildungen in der Pädiatrie (Uni Köln) und Pathologie (Uni Bochum) sowie die Facharztausbildung in der Humangenetik (Bonn). 2001 Promotion (Dr. med.) in Köln; 2009 Habilitation in Bonn; 2012 Ruf auf die W2-Professur für Humangenetik der Medizinischen Fakultät Würzburg; 2013 Antritt der W2-Professur „Genetik familiärer Tumorerkrankungen“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Sein Spezialgebiet sind erbliche Tumorerkrankungen. Prof. Dr. Aretz ist Sprecher des „Spezialzentrums für erbliche Tumorerkrankungen des Magendarmtrakts“ am „Zentrum für seltene Erkrankungen Bonn“ (ZSEB) und u. a. in der „Deutschen Gesellschaft für Humangenetik“ (GfH), der „International Society for Hereditary Gastrointestinal Tumours“ (InSiGHT) und der Selbsthilfegruppe „Familienhilfe Polyposis Coli e. V.“ engagiert.

Einführung:

Prof. Dr. med. Markus M. Nöthen

(Direktor, Institut für Humangenetik am Universitätsklinikum Bonn)